

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 43. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 13.05.2019 im Rathaus Kremmen, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard	Ortsvorsteher
Ganschow, Margareta	Mitglied
Baathe, Klaus	entschuldigt
Brenning, Joachim	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	entschuldigt
Rasenack, Björn	entschuldigt

b) Protokollführung

Süß, Carola

c) Bürger

7 Bürger/ Bürgerinnen

d) Presse

1 Vertreter

e) Verwaltung

Frau Tamms, Herr Busse, Herr Trommeshäuser

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 03.05.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung: Änderungsbeschluss für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Stützpunkt FFW Kremmen“ der Stadt Kremmen am Standort Schlossdamm
6. Beratung: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 64 „Spielplatz Amalienfelde“, Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 64 „Spielplatz Amalienfelde“
7. Beratung: 1. Änderung der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 69 „Wolfsgasse 8, 13 und 16“ der Stadt Kremmen
8. Beratung: Übernahme anteiliger Kosten zur Sanierung der Stahlfachwerkbrücke bei Linumhorst
9. Stand Umbau/Sanierung „Klubhaus Kremmen“ –
Informationen/Beratung/Empfehlung
10. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Grundstücksverkauf in der Gemarkung Kremmen, Flur 20, Flurstück 40
3. Beratung: Übertragung einer Verkehrsfläche in der Gemarkung Kremmen, Flur 31, Flur 89

4. Beratung: Verlängerung Hausverwalterverträge mit der Wohnungsbaugesellschaft mbH
5. Beratung: Grundstückskaufanfragen
6. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 13.05.2019	Abstimmungs- Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	<p>Eröffnung der Sitzung</p> <p>Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr. Die Mitglieder bestätigen die form- und fristgemäße Einladung.</p>			
2.	<p>Protokollbesprechung</p> <p>Es gab keine Einwände bzw. Ergänzungen/Änderungen.</p> <p>Folgende Antworten gab es seitens der Verwaltung zu Fragen anlässlich der Ortsbeiratssitzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einweihung der Fitnessgeräte erfolgt erst nach Aufstellung aller Geräte und der Sitzgelegenheit (ca. Mitte des Jahres). - Die Frage zur Einstellung der Geräte ist noch offen. - Der Runde Tisch „Schule“ findet am 22.05.2019 um 16:00 Uhr im Ratssaal statt. Leider sind die Mitglieder des Ortsbeirates nicht eingeladen. Es wird gebeten, zu prüfen, ob dies noch nachgeholt und der Termin evtl. auf 17:00 Uhr verschoben werden kann. - Zur Anfrage in Sachen Bäckerei Bollig wurde informiert, dass es keine rechtlichen Möglichkeiten gibt, den Eigentümer zur Verbesserung des optischen Zustandes zu zwingen. Es gibt keine Handhabe, die Gestaltung vorzuschreiben. - Hinsichtlich eines Bürgerbriefes zur Einsichtnahme in die Kalkulation der Veranstaltungen wurde informiert, dass dies nach vorheriger Terminvereinbarung möglich ist. 			

	<p>Zur Anfrage der Umgestaltung des Spielplatzes am Wiesenring in einen Parkplatz wurde informiert, dass dies grundsätzlich möglich wäre. Hierzu ist eine Änderung des B-Planes erforderlich, die Kosten sind auf die Anlieger umlagefähig.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Gestaltung der Gräber wurde informiert, dass eine neue Friedhofssatzung in Arbeit ist und noch in diesem Jahr beschlossen werden soll. 			
3.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Durch einen Einwohner von Sommerfeld wird das Projekt Dorfladen Sommerfeld vorgestellt. Es gab eine Informationsveranstaltung zur Beteiligung auf der Grundlage eines erarbeiteten Konzeptes. Es liegt für alle Interessierten ein Infoblatt bereit. Die Absichtserklärungen zur finanziellen Beteiligung – insgesamt werden 75 T€ benötigt – müssen bis zum 03.06.2019 abgegeben werden.</p> <p>Frau Lühder fragt nach der Planung für die Brücken Ruppiner Kanal. Frau Tamms erläuterte dazu, dass noch umwelttechnische Fragen offen sind und auch der Fördermittelbescheid noch nicht vorliegt. Eine Realisierung in diesem Jahr wird nicht möglich sein.</p> <p>Frau Lühder fragt nach dem Stand zum Einbau eines Fahrstuhls zur Bibliothek.</p> <p>Herr Busse erklärt dazu, dass sich der Aufsichtsrat der WOBA gegen dieses Projekt entschieden hat, da die Kostenangebote zu hohe Kosten ergeben haben.</p> <p>Frau Lühder informiert über eine Demo-Veranstaltung am Donnerstag zum Klubhaus und bereitet die Tagesordnung vor. Sie fragt Herrn Busse und Herrn Koop hinsichtlich eines</p>			

	<p>Redebeitrages an.</p> <p>Die Bereitschaft dazu liegt vor. Herr Koop weist jedoch darauf hin, dass er es bei den Redebeiträgen belassen und nicht im Anschluss in die Diskussion (Schlussworte) gehen würde.</p>			
4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>Herr Koop regt an, den TOP 9 auf TOP 5 vorzuziehen.</p> <p>Dies wurde einstimmig bestätigt.</p>			
5.	<p>Stand Umbau/Sanierung „Klubhaus Kremmen“ – Informationen/Beratung/Empfehlung</p> <p>Herr Trommehauser ist Mitarbeiter der BIG Städtebau und berät die Stadt zu fördertechnischen Möglichkeiten und deren rechtssichere Beantragung und Einsatz der Mittel für Bauvorhaben der Stadt.</p> <p>Herr Koop hat entsprechende Fragen vorbereitet und bittet um deren Beantwortung:</p> <p>a) Wie viele Fördermittel stehen für das Klubhaus (2. BA) zur Verfügung?</p> <p>Die Bewilligung der Fördermittel ist nicht vorhabenbezogen erfolgt, sondern für eine Gesamtmaßnahme. Die Gesamtkostenschätzung belief sich auf 2,2 Mio €, diese ist allerdings nicht mehr in allen Punkten aktuell. Insgesamt sind 825 T€ bewilligt für 2019 bis 2021 sowie 150 T€ für 2021/2022 beantragt. Davon sind ca. 400 T€ für andere Projekte eingeplant.</p> <p>Herr Trommehauser schätzt ein, dass das Land bereit ist, hier weiter zu unterstützen und bei konkreter Beantragung weitere Mittel zur Verfügung stehen könnten.</p> <p>b) Wie lange sind die Fördermittel, die zur Verfügung stehen, gesichert?</p> <p>Es gibt zwar eine Frist, in der die Fördermittel abgefordert werden sollten, ob es hier jedoch zu einem</p>			

Widerruf kommen würde, wenn die Fristen nicht eingehalten werden, ist nicht absehbar. Herr Trommeshauser schätzt jetzt jedoch ein, dass das Land hier zu Gesprächen bereit ist und sich kooperativ zeigt.

- c) Ab welchem Zeitpunkt besteht die Gefahr einer Rückforderung der bisher erhaltenen finanziellen Mittel, wenn das Projekt nicht fertig gestellt wird?

Herr Trommeshauser erklärt dazu, dass dies passieren könne, er jedoch diese Gefahr momentan nicht sieht.

- d) Wie hoch ist die ungefähre Summe an Fördermitteln? Für den 2. BA stehen 825 T€ zur Verfügung. Davon wurden durch die Bäckerei Plentz ca. 100 T€ bezahlt und außerdem sind die möglichen Einnahmen gegen zu rechnen. Sollte es zu einer Rückforderung kommen, beträfe das einen Betrag von ca. 500 T€, welche im schlechtesten Fall zur Rückzahlung kommen würden.

- e) Wie sind die vorgeschriebenen Abläufe und terminlichen Festlegungen zur weiteren Umsetzung der Sanierung? Der Planungsprozess sollte angeschoben werden. Nach einer ca. ½ jährigen Planungszeit könnte theoretisch 2020 mit dem Bau begonnen werden.

- f) Warum muss das Gutachten vom 03.07.2014 angepasst werden?

Die Fortschreibung des Gutachtens ist nur erforderlich, sofern evtl. private Investoren mit einbezogen werden sollen. Sofern das Gebäude im Eigentum der Stadt verbleibt, kann das Gutachten in der vorliegenden Form weiter verwendet werden.

Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass zur Weiterverfolgung des Vorhabens der konkrete Auftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes an die Architekten ergehen

	<p>müsste. Die Entscheidung der Denkmalschutzbehörde liegt ebenfalls noch nicht vor bzw. wurde noch nicht abgefordert.</p> <p>Die Absprachen aus dem letzten Gespräch des Ortsbeirates und der Verwaltung wurden nicht umgesetzt bzw. weiter verfolgt.</p> <p>Durch den Bürgermeister wurde bestätigt, dass keinerlei Maßnahmen zur Weiterverfolgung des Projektes seitens der Verwaltung eingeleitet worden sind.</p>			
6.	<p>Beratung: Änderungsbeschluss für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Stützpunkt FFW Kremmen“ der Stadt Kremmen am Standort Schlossdamm</p> <p>Frau Tamms erläutert dazu, dass die Anfrage bei der Landesplanung ergeben hat, dass es Schwierigkeiten bei der Genehmigung des Vorhabens dahingehend geben könnte, wenn die Bebauung zu weit vom Edeka entfernt vorgesehen ist. Deshalb wird empfohlen, die Eigentümer von einem weiteren Flurstück anzufragen, um diese Vorgaben einhalten zu können.</p> <p>Empfehlung: einstimmig</p>			
7.	<p>Beratung: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 64 „Spielplatz Amalienfelde“, Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 64 „Spielplatz Amalienfelde“</p> <p>Die Stellungnahmen der mit einbezogenen Behörden liegen vor.</p> <p>Empfehlung: einstimmig</p>			
8.	<p>Beratung: 1. Änderung der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 69 „Wolfsgasse 8, 13 und 16“ der Stadt Kremmen</p> <p>Frau Tamms erläutert dazu, dass ein Antrag zur Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vorliegt.</p>			

	<p>Es ist die Erweiterung auf drei Flurstücke vorgesehen, da ein weiterer Antrag einer Bürgerin nach der letzten Beschlussfassung eingereicht wurde.</p> <p>Empfehlung: einstimmig</p>			
9.	<p>Beratung: Übernahme anteiliger Kosten zur Sanierung der Stahlfachwerkbrücke bei Linumhorst</p> <p>Es gibt einen Antrag des Amtes Fehrbellin zur Beteiligung an den Kosten für die Brücke. Eine Summe ist hier nicht benannt. Herr Busse erläutert dazu, dass dieser Antrag bereits vor 1 ½ Jahren vorlag und zwischenzeitlich weitere Gespräche stattgefunden haben. Er schlägt vor, hier nicht eine prozentuale Beteiligung anzubieten, da die Gesamtkosten nicht absehbar sind, sondern einen festen Betrag, z.B. 25 T€ zu veranschlagen. Voraussetzung ist die Liquidität der Stadt. Er könnte sich vorstellen, in den Haushalt für 2020 und 2021 jeweils 7,5 T€ und den Rest in 2022 einzustellen.</p> <p>Herr Brunner findet eine Beteiligung auf jeden Fall sinnvoll. Er würde jedoch hier den Betrag offen lassen.</p> <p>Frau Gebauer betont, dass die Pflichtaufgaben der Stadt Vorrang haben und eine Beteiligung nur möglich ist, sofern die Stadt liquide ist. Sie würde zur Festlegung einer Summe die Haushaltsdiskussion abwarten.</p> <p>Frau Sommer empfiehlt eine Beteiligung ohne Nennung eines Betrages.</p> <p>Herr Brenning schliesst sich diesem Vorschlag an.</p> <p>Empfehlung: einstimmig zur Zusage ohne Nennung eines Betrages</p>			
10.	<p>Sonstiges</p> <p>Frau Sommer informiert über den Termin der Kundgebung in</p>			

	<p>Sachen Klubhaus am Donnerstag um 17:00 Uhr.</p> <p>Herr Koop bittet Frau Tamms um Weitergabe der Information an Herrn Schabenowski bzw. Erinnerung zu gemeldeten defekten Straßenlaternen im Bereich der Mühlenstraße.</p> <p>Herr Brenning informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass auch vor seiner Haustür in der Ruppiner Chaussee eine Straßenlaterne defekte sei und bittet um Reparatur.</p>			
--	--	--	--	--

